

Pressemitteilung

Berliner Beirats für Familienfragen zur Lage von Flüchtlingsfamilien in Berlin

Willkommen in Berlin! Was Familien nach ihrer Flucht brauchen.

Mit der Ankunft in Berlin ist es noch lange nicht geschafft: Kinder, Jugendliche und ihre Familien kämpfen besonders schwer mit den Belastungen, die sie nach ihrer Flucht erwarten. Denn während Mütter und Väter auf die Entscheidung über ihr Bleiben warten, wachsen ihre Kinder in einem ungeklärten Aufenthaltsstatus auf. Um den Zusammenhalt in der Familie zu stärken und zu erhalten, sowie die Familienmitglieder bei den vielfältigen Herausforderungen, die sie nach ihrer Ankunft erwartet, unterstützen zu können, fordert der *Berliner Beirat für Familienfragen* von Senat und Verwaltung ein umfassendes Handlungskonzept, das speziell die Bedarfe von Familien berücksichtigt.

„Derzeit ist das Vorgehen der Verantwortlichen auf allen Ebenen kaum davon geprägt, Flüchtlingsfamilien passende Versorgung zukommen zulassen“, sagt der **Vorsitzende des Berliner Beirats für Familienfragen, Staatssekretär a.D. Thomas Härtel**. Es fehle an ressort- und strukturübergreifenden Strategien, damit die unterschiedlichen Bedarfe berücksichtigt werden können, so der Familienbeiratsvorsitzende. Dazu kommen bürokratische Hürden, die zusätzlich die notwendige Versorgung, zum Beispiel der Schulkinder mit Mittagessen und mit Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket verhindern.

Der *Berliner Beirat für Familienfragen* fordert den Senat und die zuständigen Akteure daher auf, Flüchtlinge nicht nur auf ihre individuell unterschiedliche Lage hin zu betreuen sondern die Zusammenhänge und multifaktoriellen Problemlagen, die insbesondere die Lage von Familien kennzeichnet, in den Mittelpunkt ihres Handels zu stellen. Ein **ressort- wie strukturübergreifendes Denken und Arbeiten** ist notwendig, damit Familien passend versorgt werden können. Berliner Verwaltungen auf allen Ebenen müssen endlich stärker zusammenarbeiten und ressortübergreifende Strategien entwickeln, damit Unterbringung, Versorgung und Unterstützung reibungslos funktionieren.

Der *Berliner Beirat für Familienfragen* sieht dringenden Handlungsbedarf in folgenden Bereichen:

- **Aufenthalt im neuen Land**
Familien sind mehr noch als Einzelpersonen davon abhängig, möglichst schnell zu erfahren, welche Aussichten sie haben, dort bleiben zu können, wo sie nach ihrer Flucht angekommen sind. **Schnelle Entscheidungen** über die Unterbringung, Bildungs- bzw. Arbeitsintegration und über das/die Asylverfahren sind deshalb wesentlich.
- **Wohnen**
Familien benötigen Raum und passende Möglichkeiten, ihren Alltag nach den Bedürfnissen von Kindern gestalten zu können. Eine **familiengerechte Unterbringung** abseits von Sammelunterkünften und Gemeinschaftswaschräumen ist dafür unbedingt notwendig.
- **Bildung**
Kinder brauchen den Kontakt zu Gleichaltrigen, Raum für Spiel und Bewegung. Des-

halb muss eine möglichst rasche Eingliederung der Kinder in die **frühkindliche Förderung** möglich gemacht werden. Eltern benötigen verständliche Informationen, warum der Kita-Besuch für ihre Kinder ein Gewinn ist.

Für die Beschulung von Flüchtlingskindern ist ein bezirksübergreifendes Handlungskonzept nötig. In erster Linie ist eine **schnelle Integration von Kindern und Jugendlichen in die Regelschule** wichtig. Die sogenannten „Willkommensklassen“ sollen möglichst in Schulräumen stattfinden und nur für die ersten Schritte in der fremden Sprache da sein. Erzieher/innen und Lehrkräfte benötigen für den Umgang mit der Flüchtlingsproblematik mehr Fortbildung und Jugend(sozial-)arbeit wie Schulsozialarbeit brauchen mehr Kapazität. Für Jugendliche und junge Erwachsene, die nicht mehr der Schulpflicht unterliegen, werden deutlich mehr Qualifikations- und Ausbildungsangebote benötigt.

- **Gesundheit**

Ein gesundes Aufwachsen von Kindern gehört zu den erklärten Gesundheitszielen in Deutschland. Auch Flüchtlingskindern muss **pädiatrische Vorsorge wie akute Versorgung** offenstehen. Für die zusätzlichen Aufgaben, die der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst in diesem Kontext zu erfüllen hat, braucht es deutlich mehr Fachkräfte. Um sprachliche Vermittlung gewährleisten zu können, muss das Angebot des Gemeindedolmetschdienstes eine ausreichende Finanzierung erhalten.

- **Datenlage**

Familien kommen in der Statistik nicht vor. Kinder werden erst mit dem Schulalter im Landesamt für Gesundheit und Soziales (LaGeSo) erfasst. Um Flüchtlingsfamilien passgenau versorgen zu können, ist es entscheidend, auf eine **aktuelle und korrekte Informationslage** zurückgreifen zu können. Zur Organisationsentwicklung, zur Steuerung und zur Umsetzung einer familiengerechten Versorgung bedarf es der regelmäßigen Erfassung und Bekanntgabe, wie viele Flüchtlingsfamilien in Berlin leben, wie viele Kinder in welchem Alter versorgt werden müssen und welche Bedarfe Familien und Fachkräfte benennen.

Der *Berliner Beirat für Familienfragen* begrüßt das große Engagement, das im Rahmen von Ehrenamt, Bürgerinitiativen und Nachbarschaftshilfe bereits geleistet wird. Alle daran Beteiligten tragen dazu bei, eine „**Willkommenskultur**“ aufzubauen und Berlin zu einer familienfreundlichen und offenen Stadt zu gestalten. Um dieses Fundament auf sichere Füße zu stellen, ist es notwendig, dass Politik und Verwaltung, als maßgeblich steuernde Akteure, ressortübergreifendes Denken und Handeln praktizieren. Der Berliner Beirat für Familienfragen stellt seine Expertise für ein zu entwickelndes Handlungskonzept zur Verfügung, so dass Flüchtlingsfamilien zukünftig passgenaue Unterstützung finden können.

Der Berliner Beirat für Familienfragen

Der Berliner Beirat für Familienfragen ist ein von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft berufenes, aber unabhängiges Gremium, um den Senat ressortübergreifend in allen familienpolitischen Fragen zu beraten. Der Beirat spricht dafür mit Berliner Familien, führt Fachveranstaltungen durch und erstellt einmal in der Legislaturperiode einen Familienbericht für das Land Berlin. Der Familienbericht 2015 wird im Sommer an den Regierenden Bürgermeister von Berlin übergeben.

Berliner Beirat für Familienfragen, Geschäftsstelle, Oranienburger Str. 13-14, 10178 Berlin
Tel.: 030/200891-60; Fax: 030/200891-69; post@familienbeirat-berlin.de